

Wetzstein II 1955 b



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Wetzstein II 1955 b
↳ alternativ	PPN : 719032520
Link zu Katalog	Ahlwardt 361 http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000720B00070157
Katalog	Ahlwardt 361
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Link zum externen Bild	Digitale Bibliothek der SBB http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000936B00000005
Bearbeiter	Datenübernahme SBB/cc/Dehghani
Eigner	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DE1Book_manuscript_00025785
erstellt am	1996-06-27T00:00:00.000Z
letzte Änderung	2025-03-11T17:42:12.992Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	Koran MyMssWork_work_00000169	
Sprache	Arabisch	
Schrift	Arabisch	
Region	Islamische Welt / MENA-Region	
Titel		
???	ar	القرآن
module.mymss.manuscript.mss40.view	de al-Qurʿān	
???	en al-Qurʿān	
Vollständigkeit	Fragment	
Thematik	Korantext	
Inhalt	de Sure 47:36 "inna-mā" (انما) bis 48:4 "wa-kāna Allāh" (وكان الله) nach der von Ahlwardt verwendeten Flügel-Zählung: Sure 47:38-48:4	
Provenienzeintrag	de f. 1b Randnotiz	

Äußere Beschreibung

Anzahl der Bände	de 1
Einband	de roter Kattunband de gut
Beschreibstoff	

↳ Material	Papier
↳ Farbe	braun
↳ Zustand	de Unsauber, fleckig.
Blattzahl	de 1, II
Blattformat	de 15,8 x 12,7 cm
Textspiegel	de 11,3 x 8,6 cm
Außenmaße	de 16,3 x 13,3 x 0,5 cm
Zeilenzahl	de 11
Spaltenzahl	de 1
Kustoden	keine
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Kūfī
↳ Tinte	schwarz rot grün gelb
↳ Ausführung	de Ziemlich groß, ohne die sonst in der Schrift übliche dicke Form; auf der Übergangsstufe zum Nashī oder vielmehr zum Magribī. — Die Buchstabenanzahl der Zeilen ist ungefähr 21. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist etwa 0,3 cm — Wörterbrechung am Ende der Zeilen findet nicht statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind hohl; das Schluss-ن hat eine schwungvolle Rundung nach links, Schluss-ج steht bisweilen auf der Linie, geht aber meistens ziemlich weit unter die Linie mit kleiner Rundung herab. Anfangs-ا ist ein gerader Strich, mit Ansatz oben, م hat einen längeren Strich nach unten, ع im Anfang der Wörter hat oben nach rechts hin eine größere Rundung. — Die diakritischen Punkte sind gesetzt; die Vokale mit roten Punkten in üblicher Weise bezeichnet, die Nunation durch 2 übereinander stehende Punkte. — Von den Lesezeichen ist Tašdīd durch kleines س (ohne den Zug am Ende) grün, Madda durch einen längeren grünen Strich, die übrigen gar nicht bezeichnet, nur ist das vokallose Hamza bei vorhergehendem u-Vokal (z. B. in المؤمنین) durch das später übliche Hamza-Zeichen ausgedrückt. — Die Versabteilungen sind durch einen größeren gelben Punkt kenntlich. — Die Überschrift, in derselben Größe wie der Text, rot, bloßer Titel nebst Angabe der Verszahl. — Neben dem Anfang der Sure steht am Rand ein verzierter Kreis.